

## MELDUNGEN

### RP 3. 1. 2015 Politisches Nachtgebet in Duisburg Marxloh

(RP) „Zum Frieden aufgerufen“ lautet der Titel des ersten Politischen Nachtgebets im neuen Jahr, das am Montag, 5. Januar, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche, Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40, stattfindet. Die Frage, wie Frieden geschaffen und erhalten werden kann, war bereits 2014 eines der wesentlichen Themen beim Nachtgebet; dies soll auch 2015 der Fall sein, sei es im Blick auf die Krisenregionen der Erde und ihre Kriege und Bürgerkriege, sei es im Blick auf den sozialen Frieden im Miteinander vor Ort. Alle Interessierten sind eingeladen, der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter  
[www.nachtgebet.de](http://www.nachtgebet.de).

# Neujahrs-Treff der Radler in Marxloh

Heinrich Praß stellt  
neue Routen vor

WAZ 12.01.15

**Marxloh.** Auf dem ersten Radler-Treff des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) im neuen Jahr in Hamborn am Donnerstag, 15. Januar, stellt Heinrich Praß aus Gladbeck seine in diesem Jahr geplanten Radreisen vor, die ihn wieder durch ganz Europa führen werden: Mallorca, Italien, Kroatien und das Baltikum. Aber auch die Mecklenburger Seenplatte und die berühmte Gardenroute Südafrika von Port Elizabeth nach Kapstadt will er gemeinsam mit Mitradlern erfahren.

Vielleicht gibt Praß auch schon einen kleinen Ausblick auf 2016, wo er im Februar/März eine dreiwöchige Radreise Radeln in Kubas Oriente in der Planung hat. Auf dem Radler-Treff in der Kreuzeskirche an der Kaiser-Friedrich-Straße in Marxloh präsentiert er Bilder und Filme seiner Reise durch die Emilia Romagna, die er 2008 durchgeführt hat. Der Treff beginnt um 19.30 Uhr. Der Eingang zum Vortrag befindet sich an der Rückseite der Kirche an der Karl-Marx-Straße. Auch Nicht-Mitglieder sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen.

## Entdeckungstour für Kinder

Stadt panorama 14.01.15

**MARXLOH** – „Spurensucher“ heißt das Angebot, bei dem Kinder zwischen 8 und 11 Jahren auf Entdeckungstour gehen. Alle zwei Wochen samstags lädt die evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh Mädchen und Jungen ein, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallyes, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittagssnack. Anmeldungen und weitere Infos bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann (tinaherrmann@arcor.de; Ruf: 0203 / 501319). Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten.

## Glaube im Gespräch: die Judenverfolgung

**Marxloh.** Um die Geschichte der Judenverfolgung geht es bei der nächsten Veranstaltung in der Reihe „Glaube im Gespräch“. Der Eintritt zu Vortrag und Diskussion in der Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, am Dienstag, 27. Januar um 19.30 Uhr ist frei.

WAZ 20.01.15

# Geschichte der Judenverfolgung *Stadtpanorama*

MARXLOH – Um die Geschichte der Judenverfolgung geht es bei der nächsten Veranstaltung in der Reihe „Glaube im Gespräch“. Der Eintritt zu Vortrag und Diskussion in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, am Dienstag, 27. Januar, um 19.30 Uhr ist frei.

*21.01.15*

## **Duisburger Nachtgebet zur Bedrohung der Religionsfreiheit**

Duisburg (epd). Um die Bedrohung der Religionsfreiheit geht es beim Politischen Nachtgebet am 2. Februar in der Kreuzeskirche Duisburg-Marxloh. Die Veranstaltung fragt insbesondere nach der Lage der Christen weltweit, kündigte der evangelische Kirchenkreis Duisburg am Freitag an. Gesprächspartner ist Kirchenrat Rafael Nikodemus, Theologischer Dezernent der Evangelischen Kirche im Rheinland. Veranstalter sind der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt, die Katholische Arbeitnehmerbewegung, die IG Metall, die Evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und die Katholische Gemeinde St. Norbert Pfarrei Duisburg-Nord. Die Veranstaltung in der Kreuzeskirche Duisburg-Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40, beginnt um 18 Uhr. [www.nachtgebet.de](http://www.nachtgebet.de); [www.kirche-duisburg.de](http://www.kirche-duisburg.de)

Nr. 17 | 28.01.2015

Nachrichten **epd**

epd-Landesdienst West, Fon 0211/239553-0, Fax -22, E-Mail: [west@epd.de](mailto:west@epd.de), Internet: [www.epd-west.de](http://www.epd-west.de)

2

### **Kirchen**

## **Duisburger Nachtgebet zur Bedrohung der Religionsfreiheit**

**Duisburg (epd).** Um die Bedrohung der Religionsfreiheit geht es beim Politischen Nachtgebet am 2. Februar in der Kreuzeskirche Duisburg-Marxloh. Die Veranstaltung fragt insbesondere nach der Lage der Christen weltweit, kündigte der evangelische Kirchenkreis Duisburg am Freitag an. Gesprächspartner ist Kirchenrat Rafael Nikodemus, Theologischer Dezernent der Evangelischen Kirche im Rheinland. Veranstalter sind der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt, die Katholische Arbeitnehmerbewegung, die IG Metall, die Evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und die Katholische Gemeinde St. Norbert Pfarrei Duisburg-Nord.

WAZ 27.01.15

## „Politisches Nachtgebet“ über Religionsfreiheit

Um die Bedrohung der Religionsfreiheit und zur Lage der Christen in der Welt geht es beim Politischen Nachtgebet am Montag, 2. Februar, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche in Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40. Dabei geht es um Fragen wie „Wo und in welcher Weise kommt es zur Einschränkung der Religionsfreiheit für Christen oder für Menschen anderen Glaubens?“, „Was sind die Gründe, dieses Recht nicht hinreichend zu respektieren?“ und „Welche Menschen kommen zu uns, die aufgrund ihres Glaubens fliehen mussten?“ Gesprächspartner ist Kirchenrat Rafael Nikodemus, Theologischer Dezernent in der Evangelischen Kirche im Rheinland. Für Musik sorgen Okko Herlyn und Heike Kehl. Der Eintritt ist frei.

NR 7

## „Politisches Nachtgebet“ über Religionsfreiheit

Um die Bedrohung der Religionsfreiheit und zur Lage der Christen in der Welt geht es beim Politischen Nachtgebet am Montag, 2. Februar, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche in Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40. Dabei geht es um Fragen wie „Wo und in welcher Weise kommt es zur Einschränkung der Religionsfreiheit für Christen oder für Menschen anderen Glaubens?“, „Was sind die Gründe, dieses Recht nicht hinreichend zu respektieren?“ und „Welche Menschen kommen zu uns, die aufgrund ihres Glaubens fliehen mussten?“ Gesprächspartner ist Kirchenrat Rafael Nikodemus, Theologischer Dezernent in der Evangelischen Kirche im Rheinland. Für Musik sorgen Okko Herlyn und Heike Kehl. Der Eintritt ist frei.

WAZ 31.01.2015

# Verfolgt wegen des Glaubens

## Politisches Nachtgebet am Montag in Marxloh

**Marxloh.** Um die Bedrohung der Religionsfreiheit und zur Lage der Christen in der Welt geht es beim nächsten Politischen Nachtgebet am Montag, 2. Februar, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche Duisburg-Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40.

Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht. Sie bedeutet die Freiheit, seinen eigenen Glauben frei und öffentlich praktizieren zu können. Sie umfasst aber auch die Freiheit von Religion, also frei zu sein, keine Religion zu haben und auch die Freiheit, seine Religion wechseln zu können. Religionsfreiheit ist auch ein Gradmesser dafür, wie es überhaupt um die Freiheitsrechte in einem Land bestellt ist.

Das Nachtgebet fragt insbesondere nach der Lage der Christen weltweit: „Wo und in welcher Weise kommt es zur Einschränkung der Religionsfreiheit für Christen oder für Menschen anderen Glaubens?“, „Was sind die Gründe, dieses Recht nicht hinreichend zu respektieren?“ und „Welche Menschen kommen zu uns, die aufgrund ihres Glaubens fliehen mussten?“ Eintritt frei.